

Ueber *Amauronematus variator* Ruthe. (Hym.)

Von Fr. W. Konow, p., -Teschendorf.

Ruthe hat 1859 in der Stettin. ent. Z. einen *Nematus variator* von Island beschrieben, der seitdem zu den zweifelhaften Arten gerechnet werden musste. Vieles in der Beschreibung wies auf *Amauronematus fallax* Lep. hin, der weite Verbreitung hat und besonders im nördlichen Europa und Asien zu den häufigsten Arten zählt; aber einige Punkte fanden sich doch auch in *Ruthe's* Beschreibung, die nicht gut auf *fallax* passten, sodass sichere Deutung nicht möglich war. Jetzt finde ich im K. K. Hofmuseum in Wien, dessen reiche *Nematiden*-Schätze der Herr Custos *F. Kohl* in höchst lebenswürdiger Weise mir zur Durchsicht anvertraut hat, 12 von *Ruthe* selber herstammende Exemplare, 3 ♂ und 9 ♀, sodass nun endlich eine richtige Beurtheilung der Art ermöglicht ist. Die Species gehört, wie zu erwarten war, in die Gattung *Amauronematus*, ist aber eine selbständige Art, die mir bisher unbekannt geblieben war. Dieselbe ist innerhalb der Gattung nicht mit *fallax* verwandt, sondern gehört in die zweite Abtheilung (*Brachycolus*), in welcher beim ♂ das 9. Rücken-segment hautig und verborgen und beim ♀ die Sägescheide kürzer als die Hintertibie ist. In meiner *Amauronematus*-Tabelle (Termész. Füzetek 1895 pag. 166 ff.) wird man zu N. 13 geleitet, wo beide Gegensätze nicht mehr vollkommen passen. Die Art wird zwischen *A. sagmarius* Knw. und *A. arcticus* Thoms. einzureihen sein.

Die Fühler sind dünn und schlank, schwarz, beim ♂ kaum comprimirt, so lang wie der Rumpf, beim ♀ länger als der Hinterleib; drittes Fühlerglied etwa um $\frac{1}{3}$ kürzer als das vierte und fünfte, so lang wie das sechste; während bei *arcticus* Thoms. und *leptocephalus* Thoms. das 3. Fühlerglied wenig kürzer ist als das vierte. Der Kopf ist auffällig klein, hinter den Augen stark verschmälert; Stirnfeld nicht begrenzt, in der Mitte etwas vertieft; die untere Stirnwulst durch eine ziemlich schmale, nicht scharf begrenzte Furche unterbrochen. Scheitel fast $2\frac{1}{2}$ mal so breit als lang; Kopf, Mesonotum und Mesopleuren matt; Rückenschildchen ein wenig glänzend, aber deutlich fein und dicht punktuirt; Flügel hyalin, Geäder braun, Costa und Stigma bleich. Beim ♂ ist der Fortsatz des 8. Rückensegmentes sehr kurz, viel kürzer als breit. Sägescheide des ♀ nur etwa doppelt so dick als die Cerci, viel schmäler als bei *A. leptocephalus*, nach hinten nicht verschmälert, am Ende schmal gerundet. — Länge 6—7 mm.

Die Art dürfte weiter verbreitet sein, als nur auf Island, ist aber anderweit bisher nicht bekannt geworden.